



## „Da muss doch was dran sein, an Hamm“

VOM TREIBKRAFT.THEATER

Eine Radtour in Hamm. Ich komme nicht von hier, will die Gegend kennenlernen. Immer am Kanal entlang, wird mir empfohlen. Ein Kraftwerk, Industrieanlagen und Brache. Irgendwie beeindruckend anzuschauen aus der Ferne. Ruhrpott-Romantik? Plötzlich, ein Wunder: So etwas habe ich noch nie gesehen, so groß und so schön. Der größte Hindutempel in Europa. In Hamm? Im Innern viele kleine Tempel mit den Gottheiten. Gleich beginnt die Zeremonie. Ich bin dazu eingeladen. Kerzen, Feuer und Gebete, es geht von Gottheit zu Gottheit. Der junge Priester erzählt mir, das größte Wunder sei sein Vater, der Gründer der Gemeinde. Er war zufällig in Hamm gestrandet und hatte entschieden in Hamm zu bleiben, da die Menschen so nett waren. Was für eine freie Entscheidung! Wie entscheiden wir eigentlich, wo wir leben möchten? Auf der Rückfahrt denke ich, da muss doch was dran sein, an Hamm.

„Das Wunder von Hamm“ ist eine Reihe des Treibkraft.Theaters. Darin sammeln die Macher mit Bürgern „Wunder“ und zeigen, warum Hamm besonders ist.

---